

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 174 bis 185:

Damit Klimaschutz sozial gerecht ist, wollen wir die Einnahmen aus dem CO₂-Preis direkt an die Bürger*innen zurückgeben. ~~Dazu streben wir neben der Senkung der EEG-Umlage ein Energiegeld an, das jede*r Bürger*in erhält. Über das Energiegeld geben wir alle zusätzlichen CO₂-Einnahmen an die Menschen zurück, und zwar fair aufgeteilt pro Kopf. So kann man mit Klimaschutz-Geld verdienen und es findet ein sozialer Ausgleich im System statt. Unterm Strich werden so Geringverdiener*innen und Familien entlastet und vor allem Menschen mit hohen Einkommen belastet. Bezieher*innen von Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe profitieren ebenfalls, da das Energiegeld nicht auf die Grundsicherung angerechnet werden soll. Um zum Beispiel Pendler*innen mit niedrigen Einkommen bei der Anpassung zu unterstützen, legen wir einen Fonds für Transformationszuschüsse auf, der mit großzügigen Hilfen unterstützt, etwa beim Umstieg auf ein emissionsfreies Auto. Eine faire Verteilung pro Kopf ist sozial gerecht, mit geringem Verwaltungsaufwand möglich und bietet einen Anreiz für klimafreundliche Alternativen. Unterm Strich werden so Geringverdiener*innen und Familien entlastet und vor allem Menschen mit hohen Einkommen belastet. Bezieher*innen von Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe profitieren ebenfalls, da die Klimaprämie nicht auf die Grundsicherung angerechnet werden soll. Um überproportional Betroffene, wie Pendler*innen mit niedrigen Einkommen, bei der Anpassung zu unterstützen, legen wir einen Fonds für Transformationszuschüsse auf.~~

Begründung

"Klimaprämie" klingt besser als "Energiegeld".

Akzeptanz ist der Schlüssel für CO₂-Bepreisung. Die erreichen wir am besten, wenn 100%, ohne Tricks und nicht nachvollziehbare Umleitung in andere Töpfe, an die Menschen zurückgegeben werden.

Für Betriebe braucht es eigentlich noch weitere Instrumente, aber das ist zu komplex für ein Wahlprogramm.

weitere Antragsteller*innen

Philipp Bruck (KV Bremen LdW); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Laura Wahl (KV Erfurt); Jakob Blasel (KV Rendsburg-Eckernförde); Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Rosa Domm (KV Hamburg-Wandsbek); Justus Heuer (KV Jena); Andreas Müller (KV Essen); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Imke Hennemann-Kreikenbohm (KV Schaumburg); Dietlinde Bader-Glöckner (KV Ettlingen); Jens Bitzka (KV Bautzen); Johannes Kalbe (KV Rostock); Barbara Ostermann (KV Köln); Sebastian Grässer (KV Karlsruhe); Björn Stockhausen (KV Aachen); Moritz Gimpel-Henning (KV Karlsruhe); Robin Miller (KV Berlin-Mitte); Rainer Borcharding (KV Schleswig-Flensburg); Hannes

Rosenitsch (KV Würzburg-Stadt); Baris Aktas (KV Rottweil); Jannick Frank Roller (KV Freiburg); Sebastian Lederer (KV Konstanz); Elisabeth Pielhoff (KV Heidelberg); Nick Bronnenmayer (KV Freiburg); Karoline Otte (KV Northeim/Einbeck); Walter Schüscke (KV Hamburg-Altona); Claudia Laux (KV Bernkastel-Wittlich); Helena Kontny (KV Würzburg-Stadt); Kai Wehnmann (KV Oldenburg-Stadt); Maximilian Hirschberger (KV Würzburg-Stadt); Jürgen Eiselt (KV Frankfurt); Julius Nebel (KV Hamburg-Mitte); Uwe Nestle (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Lukas Pilz (KV Heidelberg); Svenja Appuhn (Hannover RV); Henry König (KV Freiburg); Julian Mensak (Hannover RV); Hannah Oschmann (KV Würzburg-Stadt); Franz Fischer (KV Main-Tauber); Erich Minderlein (KV Ortenau); Konstantin Mallach (KV Göttingen); Delphine Scheel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Sibylle C. Centgraf (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Simeon Heimbürg (KV Heidelberg); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Deniz Gedik (KV Mannheim); Dietmar Günther (KV Dresden); Birgitta Tremel (Hannover RV); Carola Theißen (KV Freiburg); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Christiane Hussels (Hannover RV); Hermann Schrag (KV Pfaffenhofen); Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); Lorenz Berger (KV Göttingen); Clara Madeleine Wellhäußer (KV Freiburg); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Thomas Schaefer (KV Erfurt); Sven Gebhardt (KV Flensburg); Katharina Zimmer (KV Mannheim); Thomas Gönner (KV Rastatt/Baden-Baden); Carmen Fontagnier (KV Mannheim); Steffen Pichl (KV Fulda); Georg Löhr (KV Braunschweig); Jakob Mangos (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Patrick Voyé (KV Marburg-Biedenkopf); Jonas Einsweiler (KV Karlsruhe); Maximilian Kowol (KV Ostprignitz-Ruppin)